

Die perfekte Mutter

Immer wenn mein Sohn Uzay und ich aus dem Alltag raus können; dann lerne ich etwas Neues über ihn, über mich, über das Leben. Er ist ein Spiegel für mich; mit seiner Hilfe sehe ich meine eigenen Verhaltensweisen die ich in der täglichen Routine gar nicht bemerke.

Zum Beispiel dachte ich mir, dass ich als Mutter nichts anderes möchte als mein Kind fröhlich zu sehen. Es zeigte sich, dass es nicht so ist.

Ich möchte dass mein Kind fröhlich ist; aber ich möchte auch, dass er Schifahren kann und mag. Und zwar jetzt gleich, da wir zusammen im Schiurlaub sind und ich für den Urlaub lange geplant und viel bezahlt habe. Ich weiß, das ist Schwachsinn. Ich weiß es jetzt. Wusste es nicht vorher. Ich wusste es nicht als mein 5 jähriger Sohn zu mir sagte: "Mama, ich möchte nicht Schifahren lernen. Es ist mir kalt. Ich möchte drinnen bleiben." Ich war wütend.

Es dauerte zwei Tage, bis ich verstand, dass es mein Wunsch ist, dass er schifährt aber er hat damit nichts zu tun. Er mag Schifahren nicht.

Gott sei Dank ist er ein verständnisvoller Kerl. Er ist nicht nur nicht Schi gefahren, sondern hat auch auf andere Weise ganz viel Spaß mit dem Schnee gehabt; so dass ich mich nicht schuldig fühlte. Er hatte keinen Schi Unterricht gehabt. Ich war diejenige, die etwas Wichtiges lernen sollte.

Nicht nur das... Ich dachte mein Kind ist mir immer am wichtigsten. Es macht mir nichts aus was die anderen sagen, denken oder meinen... Es zeigt sich, dass es nicht so ist. Als Uzay im Rest...

Eigentlich ist es nicht so kompliziert - Kafası Karışık Ebeveynler Nesli

Eigentlich ist es nicht so kompliziert Menschen sind die einzigen Lebewesen, die nicht wissen wie sie mit den eigenen Kindern umgehen sollen. Das ist ja eigenartig. Aber ist nicht die eigenartigste Sache die man in unserer Zeit erlebt... Es kommt mir so vor, als ob wir einen Konflikt mit unseren Genen haben; die, die das Wissen von der Steinzeit noch in sich tragen und keine Ahnung von den sozialen Netzwerken in denen und mit denen wir leben, haben. Wir sind irgendwie verwirrt. Vielleicht liegen die Gründe beim Anfang des Lebens. Und zwar meine ich damit, wie wir „unser Leben“ beginnen: Kinder werden nicht geboren wie früher - sie werden durch eine Operation zeitgerecht aus dem Bauch entfernt. Man stillt die Kinder nicht mehr wie früher, sie werden durch Flaschen ernährt. Wir leben ja nicht mehr mit direktem Kontakt mit der Erde; sondern wir leben in unseren Hochhäusern. Wir wollen ja nicht wie unsere Eltern sein; die haben alles falsch gemacht. Deswegen sind wir ja ein bisschen verwirrt. Deswegen müssen wir vieles erneut lernen; zum Beispiel wie man miteinander kommuniziert. Letzten Monat haben wir 10 Tage mit Andreas Keckeis verbracht. Mit Hilfe von Andreas und die ABC Elternführerscheinemethode habe ich wahrgenommen dass: * Die Probleme der Eltern sind weltweit gleich. Es macht keinem großen Unterschied ob man im Osten oder im Westen lebt. Die Eltern möchten, dass die Kinder ihnen zuhören; dass sie sich bei den Hausarbeiten beteiligen, dass sie zeitig schlafen...

Damla Celiktaban

Wie man sich selbst definiert ... Schwierige Sache. Kann man auch sich gegenüber selber wertschätzend und wertfrei sein? Ich versuche mal... Also, ich bin Damla... lebe in Istanbul mit 17 Millionen Menschen. Chronologisch bin ich Mitte 30'er; aber fühle mich an keinem Tag älter als 25... Habe einen Sohn; 5 Jahre alt, er heißt Uzay (Bedeutung: Weltall). Schreibe für eine tägliche Zeitung,

leite das Frauenportal als Chef- Editorin, übersetze Bücher aus Deutsch und Englisch ins Türkische, reise sehr gerne, liebe Kinder, Bücher, Bäume und Unterhaltungen die nicht nur mit der Stimme sondern auch mit dem Herzen geführt werden... Da ich eine Expertin meiner eigenen Sprache bin, ist es eigentlich nicht so leicht auf Deutsch zu schreiben. Aber die Gelegenheit für die Elternwerkstatt Website zu schreiben finde ich ganz toll; ich hoffe dass sie euch gefallen... Danke Andreas und Veronika... Schön dass es euch gibt. :-)